

## Biodiversitätsprojekt Feld Schötz

Aus Nachlass sind wir, Beat, Pius und Fritz Renggli, Inhaber von insgesamt gut 1.2 Hektaren landwirtschaftlichem Kulturland. Unter Federführung von Beat Renggli haben wir auf den drei benachbarten Grundstücken gemeinsam ein Biodiversitätsprojekt realisiert. Ziel ist es, der Tier- und Pflanzenwelt eine Oase mit vielfältigen Lebensraum-Strukturen zu schaffen sowie der im Gebiet hohen Nitratbelastung entgegenzuwirken.

### Planungsphase

- Juristische Voraussetzung schaffen, damit das Projekt während mindestens 25 Jahren und unabhängig von den heute beteiligten Personen gewährleistet ist.
- In Zusammenarbeit mit der kantonalen Dienststelle Landwirtschaft und Wald galt es, die Rahmenbedingungen für ein entsprechendes Projekt abzustecken und Möglichkeiten zu eruieren.
- Ein auf Biodiversität spezialisiertes Planungsbüro entwickelte in enger Kooperation mit einem in der extensiven Landpflege versierten Agronomen ein Realisierungskonzept.
- Nach erfolgter Projektgenehmigung durch die involvierten Ämter und Behörden fand das privat finanzierte Vorzeigeprojekt alsbald Unterstützung beim "Fonds Landschaft Schweiz", bei der "Dienststelle Landwirtschaft und Wald" des Kantons Luzern sowie bei der "Albert Koechlin Stiftung".

### Realisierung

- Grassaison 2021: Intensives Schnittregime
  - Grasschnitt alle drei Wochen, um Absamungen der dominanten Wiesenblacken zu verhindern
  - Verzicht auf jegliche Düngung
- Spätherbst 2021: Grasnarbe aufreissen
  - Boden durch Hacken und Eggen auflockern, Blackenwurzeln entfernen
- Winter 2021/22: Strukturflächen gemäss Plan erstellen
  - Punktuell Humus abschürfen, durch Strunkholz, Bollersteine, Schotter und Sand ersetzen
  - Ast- und Steinhäufen aufschichten, Holztrümel auslegen
  - Strukturflächen für Bepflanzung vorbereiten; Eichenbäume pflanzen
- Frühjahr bis Herbst 2022: Bepflanzung und Ansaat
  - Erneut keimende Blackenwurzeln mittels Maschinen- und Handarbeit eliminieren
  - Sträucher pflanzen: ca. 150 Stöcke, 15 regionale Arten
  - Ansaat der Blumenwiesen mit heimischer Samenmischung
  - Obstbäume pflanzen

### Beobachtungen, Entwicklung

- Bereits nach einem Monat keimen die verschiedenartigen Sträucher; man erkennt die unterschiedlichsten Blattformen und Farbnuancen. Erste Blüten werden rege von Bienen und Insekten besucht.